Merseburger Areisblatt.

Abonnementereis: Bierteljährlich bei ben Austrägern 1,20 Mt., in bem Ausgabeitellen 1 Mt., beim Boftbeug 1,25 Mt., int Landbrickträger Beitelgalb 1,70 Mt. Die eingelne Annamer wird mit 15 Alg. berechtet. Die Expedition ift an Bockentagen von fall 7 bis Abends 7, an Sonntagen. 8-1/4-0 Ulr geeffnet. — Sprechtunben Beattlich Bedeuts 7, an Sonntagen. 8-1/4-0 Ulr geeffnet. — Sprechtunben Bedeution Rachmittags von 4—5 Uhr.



Aufertionsgebührt: Für die 5 gespastene Corpuszelle ober deren Raum 20 Hga, für Private in Merschung und ilmaggam 10 Mga, Für periodisc und größere Ausschaft und gespenden Ernschung. Complicitere San wird entipreschaft betwechnet Ernschung und Mertamen außerhalb bet Justentententeiles 40 Mga. — Sammtlich Annocan-Burroup nehmen Inserate entgegen. — Bellagen nach Uebereinlanft.

Cageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ | der Merfeburger Rreisberwaltung und Bublitations : Organ | vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: "Blluftrirtes Sonntagsblatt."

Mr. 5.

Freitag, ben 7. Januar 1898.

138. Jahrgang.

Abonnements

auf bas "Rreisblatt" pro I. Quartal 1898 merben au vas "necessuatr pro 1. Linartal 1896 werben noch sotwährend entgegengenommen. Der Preis beträgt bei der Expedition 1 Warf pro Quartal. bei den Auskrägern 1 Warf 20 Pfg., bei der Poft 1 Warf 25 Pfg., bezw. 1 Warf 50 Pfg., wovom 25 Pfg., bei Ablauf des Quartals durch die Poft zurück vergütet werden.

Befanntmachuna.

Die Herren Ortsschul-Inspetoren ersuce ich um schleunige Einsendung der Lehrerbeioldungs-ordnungen und der Nachweisungen über das rubegedaltsberechtigte Dieasteinsommen der Lehrer. Mersedung, den 3. Januar 1898. Der Königliche Landrath. 61) Graf d'Haukonnville.

Befanntmachung.

Aus Anlaß bes Ausbruchs ber Maul- und Rlauenfeuche unter bem Rindbieh bes Guts-Klauenjeuche unter dem Autovich des Gued-bestigters & d'r n zu Großgräsendors wird für den Gemeindebezirt Großgräsendors Strößen bis auf Weiteres Folgendes bestimmt: 1. Das Teriben von Rindbieh, Schweinen und Schasen aus vorgenannter Ortschaft

über bie Feldmarfgrengen berfelben binaus,

2. bie Benutung bes Rindviehs aus biefer Ortschaft zum Ziehen außerhalb ber Felbmartgrengen, mirb perboten.

Hebertretungen biefes Berbots werden nach 66 bes Reichswiehfeuchengesetes vom 23. Juni 1880, 1. Mai 1894 mit Geldstrafe bis zu 1880 150 Mart ober mit Baft beftraft.

Merjeburg, ben 5. Januar 1898.

Der Königliche Landrath. Graf d'pau Bonville.

Stadtverordneten Sigung. Montag, den 10. Januar 1898, Abends 6 Uhr. Tages. Drbnung: Einführung ber neugewählten Stadtber-

Wahl bes Borftanbes. Wahl ber Wahlfommiffion.

Etat ber Kinderbemahranffalt ber Altenburg, herabiehung des Zinssußes eines Rapitals. Sahungen für den Städtetag der Provinz

Sachjen pp. Benftonirung bes Bolizei Bachtmeist ers Ehricht. Geheime Sigung.

Berfonalien. Derfeburg, ben 5. Januar 1898. Der Borfieher ber Stadtverordneten. Bitte.

Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in ben §§ 25-27 ber beutschen Behrordnung vom 22. November 1888 enthaltenen Bestimmungen forbern wir 1888 enthaltenen Bestimmungen sorbern wir alle biejenigen Militärpssichigen siesiger Stadt, welche im Jahre 1878 geboren sind und gearmwärtig bier ihr gesetzliches Domiall haben, odersich hierselbit als Dienstidoten, Gesellen, Lehrlinge, Handlungsdiener oder in anderer vorsibergebender Weise aufhalten, sowie Diziesigen, welche vor dem Sahre 1878 gedoren sind, bis jest aber noch teine bestäntive Entschedung erhalten haben, die sie vom Wilitärdenst ein Friedenszeiten befreit, hierdurch auf, sich zur Anfahren und Mussadme in die Stammrolle in der Zeit dom Militärdirer au melden.

Tät die zur Beit abwesenden Militärpssichen und Militärdiren gu melden.

Küt die zur Beit abwesenden Militärpssichigftigen sind die Ettern, Borminder, Lehre, Brode und

gut bie gat geit uberfetter, Brob und Fabritherren berielben berpflichtet, bie An-melbung gu bewirten. Bon ben auswurts Geborenen find bie Ge-

burtsattefte reip, die Attefte über etwaige frühere Geftellungen bei ber Melbung vorzulegen. Sierbei machen wir besienbers barauf aufmertiam, das auch biejenigen Militärpsichigen, welche fich in dag ang bezenigen Ventitetpfichigen, dereich an frisheren zu dezen zur Anfahme in die Stamm-rolle gemeldet und ihren Wohnstig nicht verändert hab-n, zur Weiederholtung der Anmeldung verpflichtet sind, und daß Isder, welcher die Almmeldung unterläßt, nach § 25 der Wechvordnung mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mt. eventl. ver-

baltnigmäßiger Saft belegt werben wirb. Gleiche Strafen haben die Eltern, Bormunder Behr-, Brod- und Fabritherren, welche die An-melbung militarpflichtiger Personen verabsaumen,

Merfeburg, ben 27. Dezember 1897. Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Die Jagbnuhung in bem füblich bes Laucha-baches belegenen Theile ber hiefigen Flur von etwa 200 heftar foll

Montag, den 24. Januar 1898 a Rittags 12 Uhr im Nathhausfaale heerjelht auf 12 vom 1. Fe-bruar 1898 ab folgende Jahre öffentlich meifi-

bietenb perpachtet merben.

Bauchftabt, ben 5, Januar 1898.
Der Magiftrat.
Steinbrud.

Fürft Bismarck und der Antifemitismus,

und der Antisemitismus.
Unter biefer Ueberichrift beröffentlicht die Wiener "M. Fr. Persse" Folgendes:
Ein inddeutscher Politiker, der bei einem der letzten Aufenthalte des Fürsten Bismarck in Kliffingen die Epre hatte, in der oberen Saline zur fürftlichen Tafel gezogen zu werden, hat sich Aufgeichnungen über die damals geführten Alterdinner-Gespräch gemacht und batte Biebenswürdigkett, uns daraus den nachsolgenden Possus zu überlassen, der Aeußerungen des

Fürften Bismard über ben Antifemitismus

Das Gefprach tam auf bie antisemitische folgenbermaßen :

Er halte die Beimischung bes jübischen Ele-mentes zu bem germanischen für nühlich. Es stede in den Juden etwas drin, was wir nicht stede in den Juden etwas brin, was wir nicht hatten. Sie gaben der Bevölkerung, namentlich der großen Städte, ein Wousser, das sonst seiner keine wiede, Antriede und Beweglichkeiten, die sonst allen Erwägungen der Gerechtigkeit und Menschlichkeiten kind dann sehr auch, abgeschen von allen Erwägungen der Gerechtigkeit und Menschlichkeiten geweitlichen wären. Abenn nan sie nach der Aussistung ihrer Plane in der Weitlichkeit und verwirklichen wären. Wenn nan sie nach der Aussistung ihrer Plane in der Weitlichkeit trage, so ginge es ihnen ähnlich wie den Sozial-Demotraten, sie wühren abnich wertigt unsführenden. Demotraten, sie wühren keine keine im der untstügen. Demofraten, fie wüßten nichts praftisch Ausführbares vorzuschlagen; ihre Rezepte seien im geutigen Staatsorganismus nicht anwendbar. Was ione man überhaupt machen? Westregeln wie die Bartholomiusnacht ober die fizitianliche Westper würden die Antisemiten faum selbst in Borschlag zu deringen wagen. Ausweisen könnten wir die Auben auch nicht, ohne unseren Kational-wohlstand schwer zu schödigen. Andere Wastregeln, wie etwa die Aussichleigung der Juden von richterlichen und anderen Stational-wohlstand schwer zu schödigen. Andere Wastregeln, wie etwa die Aussichließung der Juden von richterlichen und anderen Staatssiellen, würde das Uebel, daß die Antisentien beseitzt zu zu

Die kleine Comtesse.

Roman von Bhilipp Bengerhoff.

(Rachbrud verboten.)

"Nein", schrie er dann auf, "das will ich nicht — das soll nicht icht — nie und nimmermehr! — Sie bat mich nie geliebt, ibr Hrt. dat nie gelobt — aber mit Graene soll sieden — aber mit Graene soll sie boch meiner nicht gedenken" — und damit riß er das Fenster auf, warf bie eben gesstlicher Sille einsam daltegenden Garten und zog dann an der Glode, die zum Zimmer singer, nur nothbürtig bekleibet und noch balb schleitrunken, eintrot, batte Volfmer

ans viejer, nur notgoueing vereiert mie noch fich foldiftrunfen, eintrat, hatte Bolfmer ichon Schränfe und Kommoben geöffnet, auch das im gur Reife Nothwendige ichon heraussgenommen und rief ihm zu, erst das Annipannen zu bestellen und dann ichnell den Koffer

zu paden.
"In einer Stunde geht ber Kurierzug nach Berlin — ben nuß ich unter allen Um-flächbaben benußen, bringenber Geschäfte wegen, also — beetlen Sie sich!"

also — beeilen Sie sich!"

Bien hatte sich auch beeilt; so früh hatte sie sichen kange nicht an ihrer Großmutter Thür getlopft. Aber sie sand bie alte Dame schon angekleidet auf bem Sopha sigen. Der Schlaftommt zu alten Leuten wie ein scheuer Bogel, schwer läßt er sich allosoften und ichnell ist er berjagt. Die solgenden Gedanten, die die Krau quatten, vertrieben ihn von ihrem Kisch und sie mar immer froß, wenn der Tag anbrach. Spann sich ihr Leben auch gang abwechselungslos und eintönig ab, es kam ihr

boch beies ausdants Gerentlich fau, mas sie bon grüblerischem Sinnen ablentte. So begrüßte sie auch Lien mit inniger Freude, und um das Gespräch gleich in heitere Bahnen zu Lenken, sagte sie. "Ihr gestern einen frohen Abend gehabt? Serbert sogte mir, Ihr würdet mit Efart's ins Neue Theater gehen." Lien bejahte dos. Es wäre die Premiere eines die besprocheren Dramas gewesen, und der gemeinsame Besuch der Borstellung eine mit ihren Bekannten schon länger verabredete Seche.

Sache.
Dann erjählte fie noch, wohl mehr um bie

hatte geltern bojes Kopiweh — wann dar ich ihn wohl heute erwarten?"
Lien's Hexhelag ftodte einen Augenblict — nun war er also da der gesürchtete Moment, und neben der alten Frau sitzen, die so blag und so verfallen aussah, wurde es ihr noch tausen Vall schwere, als sie gedacht batte, das Abort zu sprechen, das sener ein Todesfloß sein konnte. Aber ihr blieb ja feine Babl.

Bahl.

"Großmamachen, Herbert ist verreist. — Die große Site, mit der die ihm selbst unerwartet tommende Abeeise ersolgte, machte es ihm unmöglich, Dir persönlich Lebewohl zu sagen."
"Berbert ist wieder verreist?" wiederholte die Gräfia langiam, jede Sitbe ichwer betonend, — "mich dinkt, es jind erst zwei Wochen, daß er aurösten. — Ist denn mit dem alten Wölsten.

"mich dünkt, es sind erst zwei Wochen, daß er zurücken. — Ist denn mit dem alten Müller wieder eiwas nicht in Ordnung? Er sollte sich doch nach einem Ersag umjehen — das geht doch auf die Dauer nicht. — Man fonnte es auch so machen, daß einer der Snipettoren speziell zur Hülteleistung für jenen herangezogen wird, der Mit ist Gerhort ann underzeistlich ber in Nothfällen auch siene Bertretung heforat. — Mit ist Gerhort ann underzeistlich beforgt. — Mir ift herbert ganz unbegreislich auf diesem Buntt, — ganz nach Nieß übersteolm mag er nicht, nud eigentlich ift er allein doch jest immer dort."

jest immer bort." "Derbert ist nicht nach Bleß gesahren, Großemamachen. Geschäfte riesen ihn sür einige Wochen nach Berlin." "Nach Berlin?" — sie riß ihre großen todten Augen auf und starte Lien an, als tönne sie biese durch und durch sehen. "Nach Berlin?!" — ihr Alhem ging turz und sower, ihre Bust hob sich trampsaft in schwer beherrschter Erregung. "Nach Berlin! — und so plöglich, und

- ohne Dich - Barum bift Du nicht mit-gefahren, Lien ?" "Aber Großmama, fann ich benn bas -

"Beer Großmans, kann ich benn das — wenn er mich nicht bazu auffordert?"
Die alte Gräfin schrie kaut auf und faßte haftig nach vier", rief sie, "so weit ihm gekommen? Er geht fort — weit fort — auf Wochen, und er frogt nicht mehr, ob Du ihn begleiten möchtest? Ach Lien – ach, mein armes, armes Kind, ich sah das sommen — ich sah das klinglick täglich und fündlich sich nächen — o, daß ich es noch erleben mich! Lien schlang bie Arme um sie und zog sie an sich.

an ficht "Du nennst mich arm", sagte sie, "und Du will mich noch ärmer meden. — Kannst Du nicht biese Aufregung bezwingen, die nichts ändert, und die Dein mir so theures Leben gerstört?"

andert, und die Dein mit is tigutes Lesen gerifort?

"Alch Kink, wäre es so, witreht Du mir nicht bie erischnte Ruhg gönnen? — ich habe unsagbare Seelenschmerzen erlitten, und damals war ich jung und eine kraftvolle Natur — aber eine Wiederschung, Lien — und es ist eine Wiederscholung all des Clendes, das ich bei dem Meinen geieben —, das kann ich nicht mehr ertragen.

— Lien", sagte sie plössich und hob den Kopi in die Höher, mein Kud, und gied die Höher ihm nicht, mein Kud, und gied die Hösling und is sied die Höher ihm nicht, mein Kud, und gied die Hösling und is sied die Hösling und die die hie ilessiche wiedelich wendet sich noch sein Hier hier hier hier die die Hösling esten zurück."

Ein Zittern siog durch Lien's Gestalt, sie drichten die Frau sieser zurück, soosmana, zu mir kommt er nicht mehr zurück."



ibe

Juben im Gelberwerd anderen Elementen ber Bevöllerung vie flach überlegen feien, Dielleberlegensteit beruhe auf Stammeseigenschaften, die, ob sie und nun gestelen ober nicht, durch staatliche Mittel nicht zu bestitzen seien. Die Juben wären in Folge natürlicher Beranlagungen in Gelbjachen meist flüger und geschickter wie die Christen. Auch wären lie, wenigitens so lange sie noch nicht zu Bermögen gelangt seien, wenn auch nieselst nicht geskritzumer. die hach gerifie fle nog nicht au Sermogen geungt feen, wenn auch vielleicht nicht arbeitsamer, so doch genüge famer und sparsamer als ihre spriftlichen Mit-bewerder. Dazu somme, daß der Jude, um einen geschäftlichen Bortheit zu erkangen, leichter einmal etwas rissiere und in der Anwendung seiner Wittel zum Zwede mittunter auch wohl eines weitherziger verfahre als sein drifficher Konturrent. Das Alles gabe ihm geschäftlich einen Vorsprung, der sich gesehlich nicht besteitigen lasse. Auch die Antseinten hätten bisder nichts vorzubrungen gewußt, was diefen Wortprung und desseitigen gewußt. Vorjerung und bessen der Nation auf bas wirthschaftliche Leben ber Nation paralysire. Was sie bisher vorgeschlagen hätten, wäre unwirtsam, und es würde sich sie sie konden häten, wäre unwirtsam, und es würde sich siene Kegterung sinden, die des aussissten sienen. Es sei auch durchaus widerräthlich, dem jüdischen Triede nach Erwerb und Vermögensbildung von staatlicher Seite hindernisse in den Weg zu legen, denn badurch würden die übrigen Bewölterungsellemnete ebenso betroffen, und der Antionalwohlftand wirde gurächen. Man brauche sich die Juden deshald nicht über den Kopf wächen au lassen der füb sinankiell den ihnen in einem gu laffen ober fich finangiell von ihnen in einem Dage abhangig gu machen, wie bies in manchen Dage abhängig ju machen, wie bies in manchen Staaten ber Foll fei. Bei seinen eigenen Be-ziehungen zur Haute finance als Dinister sei biefe, niemals er ber verpflichtete Theil gemejen.

Rach einer Abichweifung auf ein anderes, mit ber Jubenfrage im Bujammenhange ftebenbes Gebiet, bas hier nicht interefftrt, tam ber Fürft wieber auf bas urfprüngliche Thema zurud und refumirte fich gleichfam felbit in etwa folgenber Beife: Er halte die Juden für nütliche Weit-glieder bes heutigen Staates und finde es ungiteder des gettigen Staates und jinde es fin-flug, sie zu beunrubigen. Kamentlich der reiche Jude pflege ein sichtere Stenerzahler und guter Unterthau zu sein. Schließich sprach der Fürft über sein persönliches Berhältniß zu den Juden und äußerte babei unter Anderem: Eigentlich habe er Undant von ihnen geerntet. Kein Staatsmann habe mehr für ihre Emanzipation gethan, als gerade er. Tropbem hatten ihn gerabe bie abe er. Tropbem hatten ihn gerabe bie fortichrittlichen und rabitalen Blatter die in jibischen Handen feien, immer am hef-tigsten angegriffen. Aber er nehme das nicht fo tragifch; das liege wohl mehr daran, daß die Sigentidmer der Blatter es ihrem Liberalismus ober Raditalismus ichuldig zu jein glaubten, ber Erinnerung daran, was fie als Juden ihm zu berbanten hatten, feinen Ginflug auf Die Saitung

weinte biefe laut auf und ichlang ihre Mrme um Lien's Bals:

"Wein armes, armes Rind! Ja, ich fah es tommen — sah es längst tommen. Wenn er hier neben mir saß und so still vor sich hinhier neben mir saß und so still vor sich hin-brittete, dann dachte ich an meinen Bater. So hatte es auch an bem gezehrt — so hatte er sich auch in Gram und Sorgen versentt. — Und wenn Herbert auch tein Wort darüber sagte, ich wußte es besir als er — ach, wir alten Leute haben ja alles schon erlebt: — es ist Deine Kinderlosigfeit, die ihn so unglüdlich macht, die eine Scheidemand zwischen Euch auf-richtet."

Lien fcnellte in die Bobe und athmete hoch auf — wie eine Silfe, wie eine Errettang tam ihr biefe Auftaffung ber Grogmutter. — Gie ipr vieje Auffassung der Großmutter. — Sie hatte, als sie hergeeilt war, gar nicht daran gedacht, andere Gründe sür die Ternnung zu ersinden. Nun mußte sie sich sagen, daß sie nicht im Stande war, die trostloje Wahrheit bier auszusprechen, und daß dasjenige, was die Brüsse dassing, wiederum das einzige Mittel sein würde, das Jene gesten lassen, und welches sie also zum Ziele führen würde.

Die alte Frou hatte ihren Ropf in die Riffen bes Sophas gebrudt, verbectte ihr Antlit mit ben handen und weinte laut und heftig. — Rien gog einen Schwenel heran, inter baranf nieber und legte ihre Arme um bas Großmütterchen :

"Großmama, ift es wohl richtig, fo gu flagen? - Haft Du es mich nicht immer gelehrt, bag

ibrer Organe ihm und feiner Boltitt gegenüber ju gestaten. Andererseits habe er auch manchen gungesten. Sollte fich aus irgend einem Grunde die Er. Rönigl. Bobeit bem Bringen Deinrich gate er noch in Pommern fein Gut bemirthichaftet Ravillau-Bucht für bie von ber Kaifetlich "Port Said. 5. Januar. Der Gouderneur als er noch in Pommern fein Gut bemirthschoftet habe, wie alle bortigen Grundbestiger seinen Hofipiden gesabt. Eines schönen Tages set berfelbe in Kontures gerathen und sei zu ihm gesommen, um ihn zu bitten, er möge eine Forderung, die er an ihn hobe, nicht mit anmelben, dann täme er ohne Bestrafung davon. Er (der Fürft) habe es ihm versprochen und seine Forderung ausfallen lassen. Der alte Mann habe seine Dantbarteit später so geäußert, daß er, nachbem er sich weisen Werdältnissen erhott gehabt habe, ihm alljährlich Abzahlungen gemacht hatte, zu benen er kaum noch verpflichtet gewesen sei, und beies so lange fortgeseth tade, bis er (der Kürft) bies fo lange fortgefest habe, bis er (ber Furft) aus ber Wegend weggezogen fei und ihm gejagt habe: "Run ift es genug, ftreichen wir ben

Rach unferer eigenen Renntniß, fo bemerten bagu bie bem Fürsten Bismarch nahrstebenben, Berl. Reuest. Beder, badyr.", burften im Borftebenben bie Anischaungen bes Fürsten, ber sich über biese Lema zu wiederholten Ralen ausge-prochen, im Wesentlichen richtig wiederge-

Die Heberlaffung der Riaotichau-Bucht an Deutschland.

* Merfeburg, 6. Januar.

Der gestrige "Reichsanzeiger" meibet: "Nach einem heute eingetrossen Zelegramm aus Besing ist hinsichtlich ber Ueberlassung aus von Kiaotschau zwichen ber Kasserlig von Kiaotschau zwichen ber Kasserlig beutschen und ber Kaiserlich chinessengeiten eine Berständigung erzielt worden, welche im wesentlichen Folgendes enthölt:

Der beutschen Regierung foll baburch bie Er-füllung ihres berechtigten Bunfches ermöglicht füllung ihres berechtigten Wunsches ermöglicht werben, ebenso wie andere Wächte einen Sitispunkt sit Hand Schiffscht in ben chinessichen Gewässer und Schiffscht in ben chinessichen Gewässer und Schiffscht in ben chiness den bei horm eines Pachtert ages von längerer Dauer, und es sieht ber deutschen Regierung see, innerhald des überlassen Webetes alle nöhighen Vaulichseiten und Allagen zu errichten und des Julichten und Allagen zu errichten und des jehr des Gehilberen Verschen Begieren zu treifen. Das überlassen Gebiet umfast das gesammte innere Wassersen, der der kiedlich und wördlich vom Eingang der Aucht liegenden größeren Aundzungen dies zu deren natürlicher Albgrenzung durch geeignet Höbenzige, sowie die innerhald der

geeignete Sobenzuge, sowie die innerhalb ber Bucht und vor ber Bucht belegenen Inseln. Das abgetretene Gebiet hat einen Gesammtinhalt von einigen Quadratmeilen, welche von einer größeren, rings um bie Bucht gezogenen Bone eingefaßt find, innerhalbi welcher feine Mag-nahmen ober Anordnungen hinesischerfeits ohne auginet det einernung getroffen werden dürfen ; insbesondere dürfen der deutsche für noch-wendig erochteten Kegulierung der Wassserläufer feine hindernisse entgegengeset werden.

Um Ronflifte gu bermeiben, bie bas gute Gin-bernehmen gwifchen ben beiben Machten beeintrachtigen fonnten, bat die Raiferlich chinefifchengerung für die Dauer ber Bachtgeit alle bie in dem überlaffenen Gebiete guftebenben eiterechte auf die Raiferlich beutsche Re-Sobeiterechte gierung übertragen

Bachtzeit und Bachtfumme find in bem febr

es würdiger ist, das über uns verhängte Schicffal mit Standbaftigkeit zu tragen?"
"Ach ich babe Herbert so lieb", jammerte die Greisin, "und ich dabe ihn so geschigt und so doch gehalten — und nun verläßt er Dich, ""Benn Du ihn lieb hast und ihn hochhältst, so mußt Du es ihm boch wünsten, baß er eine Frou hat, die ihm Kinder, schöne blügende Kinder schentz, in deren Bestiger beglückt in die Zultunit sieht."
"Businstan! — in mas hille dam den

Buttunt fieht."
"Buffichen! — ja, was hilft benn das Bufichden? — All mein Winficen, all mein Beten für Dein Glück, Du mein ge-liebtes, lestes Kind, hat nichts gefruchtet bes herrn ift taub

Fieben."
"Rein, Großmama, so ist das nicht gemeint,
— Der himmel hilft nur benen, die sich selbst belfen — und das wollen wir thun."
"Was wollen wir thun? — Ich verstehe Dich nicht, Lien." , die fich felbft

Dich nicht, Lien," "Bir tönnen ihm zeigen, daß wir seine Sorgen und seinen Gram versteben, und — bag wir ihn lieber haben als uns selbst —. Und wir fonnen ihm besten, sich das Glud zu schaffen bas ihm eine kollte."

das ihm jest fehte."
"Das fonnteft Du, thorichtes Kind!"
"Jo, Grosmama, bas tann ich. — Es ift ein so einfaches Mittel: — Da ninunst mich wieder

au Dir, und ich — gebe ibn frei."
Die Gräfin fuhr auf, ascheich war ihr Geficht, ihr ganger Rorper bebte und zitterte.

(Kortfetung folot.)

furgen Letegeuman, nicht angegeben. Sollte fich aus irgend einem Grunde die Kiaotichau-Bucht für die von der Kaiferlich deutschen Regierung in Aussicht genommenen Amerie als nicht passend erweisen, so wied die deutschen Regierung in Aussicht genommenen Bwede als nicht passenber erweisen, so wird die Kaiserlich chinestiche Regierung, nachdem sie sich Raiferlich chuefilich Regierung nachdem fie fich mit ber Kaiferlich beutichen Regierung barüber ins Einbernehmen gefetzt hat, der letzeen an einem anderen Huntte der Kufte ein für den im Auge gefahren Juwck bestre geeignetes Gebet überlassen. Die Raiferlich chinestische Megierung wird in diesem Falle die don der Kaiferlich deutschen Regierung im Kiaolischausschied deutschen Regierung im Kiaolischausschied errichten. Anlagen usw. übernehmen und die dassit verausgabten Beträge erichen.

Bolitiide Heberiidt. Deutsches Reich.

* Berlin, 5. Januar. (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Raifer hörte heute Bormittag von 9 Uhr ab die Borträge des Wirft. Geh. Raths D. Dr. Barthausen und des Chefs des Couldabinets Dr. von Lucanus. — Herzog Ernik Günther zu Schleswig-Holftein bestudet fich zur Günther zu Schlesvig-Holftein befindet sich aur Zeit nach der ibertfandenen schwerer Krantseit wieder beim besten Wohlsein. Er macht täglich Ausfahrten und gedenkt demnächt auf sein Schloß im Primtenan iberzusiedeln. Heute empfing der Hexag den Bestach siener Schwester, der Frau Prinzessin Freiedener Blätter, daß der Raiser bei diesentalze Landtagssession delbt erfüssen merbe diesen beiter dem Arnehmen felbt erfüssen merbe dieste bei Arnehmen Arnehmen

selbst eröffnen werde, dürzte dem Bernehmen nach nicht zutreffen. Dagegen ist es eher wahr-scheinlich, daß der Karser die Legistaturperiode,

in der jo große Aufgaben gestellt und gelöst worden sind, schließen wird.

Das "Amts-Blatt" des Reichspostants verössentlicht solgende Berstigung des Staatsjekretärs des Reichspostants: Berlin,
4. Januar. Der Bäderei- und Briefverlehr ift in der letzterflossen Abeihnache und Reujahrs-zeit weit über den Umfang in den frühren Sahren hinausgegangen. Allein in Berlin find 5.6 Williamen Padetfendungen bearbeitet worden. Die Bewältigung ber Maffen hat, wie ich mich bei berichiedenen Betriebspiellen perfonlich überzeugt habe, an die Beamten und Unterbeamten febr hohe Unforderungen geftellt. Der gewaltige Berfehr bat fich zu meiner Freude im geimmter Beichspoftgebiet glatt abgewicktl. Ich nehme gern Beraulaffung, ben Beamten und Unterbeamten für die bewiefene Hugebung und Umficht meine Anerkennung und meinen Dant auszuiprechen.

ausgupregen.
— Für die preußischen Universitäten find in den neuen Stat für 1898 erheblich höhere Beträge eingestedt, als in den früheren Jahren. So ichließt bos Ertragrainarium ber Uninerfitaten für 1898 mit nahezu sechs Millionen ab, gegen 21/4 Millionen im Jahre 1897/98.

In Der Disciplinarfache Rriminal - Rommiffar b. ben Rriminal - Rommiffar b. Taufch haben heute bie Berhandlungen unter Ausschluß haben heute die Verhandlungen unter ausgezung der Deffentlichtet begonnen. Sie finden im Königlichen Polizeipräsibium fiatt. Der Aufang war auf 10 Uhr Bormittags festgesetzt worden. Die Räthe der ersten Abstellung des Polizei-verten führt. Die Rathe ber erften Abtheilung bes Boligei-präfibiums, soweit fie Juriften find, bilbeten unter bem Borfige bes Ober- und Gebeimen unter bem Borfige des Derr und Geseimen Regierungsraths friedeim den Gerichtshof. And Bollzeprässent von Windheim nahm an der Berthandlung Theil. Den Berichtsüber die Decaptinarjade erstattet Regierungs Anth Dieterici, die Anslage und den Strasantrag stellte Regierungsearth Griefeinand, die Bertheidigungsrede hiel Rechtsanwalt Dr. Schwind. Der von Tausch erstehn und Frack, mit Orden geschwildt. Der Gerichtsbot unterfact, mit Orden Hert von Laufg erigien im Fract, mit Lorben geschmäckt. — Der Gerichtsbyo entichied, wie das "Bolffigie Bureau" meldet, daß der Angeightlutze die Pitichten, die sein Amt ihm auferlegt, verlegt und ferner sich durch sein Berehalten außer dem Annte der Achtung, des Ansehnen und des Bertrauens, die sein Beruf ersorbert, unwürdig gezeigt habe. Deshalb sift v. Taufch aus sienem Annte der Arternen und wurd Verstehung in ein anderes Annt mit zwar durch Bersethung in ein anderes Amt mit gleichem Range, jedoch mit Berluft des Anspruches auf Umzugetoften; auch find ihm die Rosten des

auf Umzugesosten; auch sind ihm die Kosten des Berjahrens aufzulegen.

Madrid, 5. Januar. Troh der immensen sisteren Spier gehen im Februar 5000 Mann nesuer Soldaten nach Euda um, wie die Kegierung jaget, die Sectusse zu ergängen. Die Thatsache selbst, wie deren Erstärung sinden in der Presse eine theils spöttliche, theils zornige Aulnahme, da die öffentliche Meinung bestimmt annahm, daß die Zeitder Blutopfersetz vorüber set.

Großbritannien. Den Morgen * London, 5. Januar. Den Morgen-blättern gufolge wird ber neue Kreuger "Atrogant" Ende bes Monats gur Berftarlung bes britifchen Geschwaders nach China in

Afrifa. * Port Said, 5. Jan. Die beutichen

"Port Said, 5. Januar. Der Gouberneur bon Bort Gate, ber hiefige feritige Ronigal Modo und bie Rontmanbanten ber bier bor Anter liegenden englifchen und frangolifichen Ariegolichtse featteten beute Gr. Ral. Dobeit bem Pfringen Jiniarch ihre Belache ab, welcher biefelben abadb erwiberte, Der Arenge "Gefion" trat beute Abend die Beiterreise durch

Lotales.

Merfeburg, 5. Januar.

De

Di Do

M

gri me

Di me bal

gra

De ein

un

an Mid

* Abreffe für ben Berrn Grafen Stolberg. Durch ben Bortand ber Burgermeifter bes Regierungsbegirts Merfeburg ift meitier bes Regierungsverten versteung geichtebenen Regierungs-beichlosse werden, dem geschiebenen Regierungs-Brastonern Grafen zu Stolberg-Wernigerobe eine Avesse Ausftatung durch den Zeichenlehrer ber Bitterfelber Realighule, E. Müller, ausge-sishet worden ist. Außer dem Bappen der oer Otterfelder Realiguie, E. Miller, ausge-führt worden ift. Außer dem Bappen der Grafen zu Stolberg-Wernigerode und benen riniger größerer Städte des diesfeitigen Regte-rungsbezutes ist darauf das Nathhaus der Stadt hale, die Schloffirche zu Wittenberg, eine Totalan sicht ber Stadt Merseburg, bas Anrienthor von Raumburg und bas alte Kheater von Lauchstadt von dem Gnannen gemalt worden. Die auf einem großen Pergamentbogen stehende Abresse wir Varienten gement in Bartelle wird von einer jahnen Lebermappe in Raturfarben umfchloffen und bat folgenben Bortlaut: "hochgeborener Berr! Em. hochgeboren erlauben fich bie unterzeichneten öm, hödgeboren erlanden sich die unterzeichneten Bürgermeitter I res Regterungsd zirks ihr aufrichtiges Bedauern darüber zu erlennen zu geben, daß Sie Ihren jehigen Wirklungskreis demnächst verlagen. Das den wir auch nur lurge Sett die Ehre hatten, unter Em hodigedoren arbeiten zu dürfen, so hat uns doch die so wohlwollende wie fützgesiche Krie Sie Ihren verantwortungsvollen und wichtigen Beruf erzaßt und erfüllt haden, zu der liederzeugung gebracht, daß unigere Gemeinden und wir durch Ihren Wögen Weggang einen hreben Bertuft erleiben. Außleich Angeich wie der Bertuft erleiben. Außleich Wögen wie der Danfes hierdunch zu ihrenmitteln. Wöge es Em Hodigeboren der Ausbruck ehrerbierigsten Danfes hierdunch zu übermitteln. Wögen seinen der Verlagen der in allen der Endliche und geiegnete Khäusgekreise eine lange, glückliche und geiegnete Khäusgleit zu entfalten. Die Bürgermeister des Kegterun sbezufs falten, Die Birgermeifter bes Regierun sbegirts Merfeburg". Diefer Tage foll nun biefe Abreffe bem jegigen Oberprafibenten ju hannover überreicht merben.

reicht werben.

Derr Postpraktikant Säntjes ist von Halle (Sante) noch hier versehr worden.

Das amkliche Schulblatt der Regierung zu Akrejedung bringt u. a. eine Werstigung der Bezirksregierung betreffs der Zahlung der Alters zut agen an Behrper von zur Kenntnig. Se heißt dort: "Von der Ernächzigung, einsweiten die von dem Schuldverdung. Ausschuffe und nothigenfalls beim Provingials rate einzuleiten ift". Gin ministerieller Erlag weift barauf bin, daß burch mehrfach gemachte Erfahrungen unzweifelhaft erwiefen jet, Dag bie jest übliche Drahthe ftung von Buchern und Schreibheften in mehr als einer hinficht uneiner Sinficht gwedmäßig fei und namentlich für Bibliotheten erhebliche Uebelftande mit fich führe. Daß bei bem Gebrauche von Schulfchreitheiten und Beitichriften, biemit Drabt geheftet find, — von anderen Ungutrag-lichfeiten abgefeben, — die Gefahr von Berletungen, unter Umftanden fogar von ernften Schab gungen mit Drahtettung versehenen allmählich aus den Schulen wieder verschwinden. Ichenfalls sei der istäterung neuer Schulbücher den Verlagsbuchhandlungen ausdrücklich aur Bedingung zu machen, daß drahtgehefte Exemplare von ihnen sire den Schulgebrauch nicht gelieset werden; auch sei sir den Schulbibliotzesen anzuordnen, daß sir den Enkand der durch Antauf zu erwerbenden Bücher das Berfahren der Drahtbestung nicht zur Anwendung somme.

*Die Laufbahd der Milgemeinen wie folge: Eintritt als Dreighting is Freiwillige mit dem Zeugniß der Perioder der Schulbahand vor Realymanitums. Nach mitvolftens einem Dienstehen dei der Tuppe ist ein zwössmonitums der Eutpus ist ein wölfmonatties bei der Tuppe ist ein zwössmondmans der Eutpus ist ein wölfmonatties bei der Muttaliechrichmiede zu Bertin

jahre bei ber Truppe in ein zweizunen. Gurfus bei ber Militairlehrschmiede zu Berlin

Rach beftanbenem Egamen im Sufadgutegen. Nach beganderem Egamen in Dieseschaft gieben die Allrivanten am nachfolgenben.
1. Oktober aus ihrem bisherigen Truppentheile auß und werden Eleven, Die Eleven erhalten freies Studdium an der Thierärztlichen Hoch fichtle und Wohnung in der Mittairroharztlichtle gu Berlin. Das Studium dauert fieben Semefter: 311 Berlin. Das Studium dauert fleden Semener; im vierten Semener wird das Arntamen Phyllicum, nach dem fledenten Semefler das Staatsegamen abgelegt. Wied das Eigtere bestanden, jo treten die Cieven als Unterrohärzte in die Armee erfolgt am 1. Oktober. Die Breifährig-Freiwilliger werden die Oktober. Die Dreifährig-Freiwilligen werden auf den Etab bestelledet und derpflegt.

joge am 1. groes. Die Gerigneng-greinlungen werden auf oen Etat befleibet und derpfliegt. * Theater in der "Neichskrone". Die geltrige äufflihrung des "Doerlieger" war flart bejacht. Die reichen, hyndelieden Melodien der Operette sanden beim Publischen Kreinelsen. ber Operette fanden beim Publitum freundliche Aufnahme. Geichielt wurde recht flott, jeber einzelne Mittwirfende bemühre fich, das Seinige jum Gelingen des Sangen beizutragen. Die Operette wur gut einstidutt, jodaß Alles glatt don flatten ging. Die Zuhörer waren den Gedotenen befriedigt.

*** Konzert im "Atvoli"** Mehrere Mit glieder des Beelner Domdore hatten sin gesten dern der die Konzert im "Twoli" veranstaltet. Der Bejuch war nur ein müßiger. Die Leistungen entiprachen den Erwartungen, die man allgemein heigte und angeschiebt des Renomme's des Domdors auch deuen durfte. Es war ein mußie

chore auch begen burfte. Es war ein muft. falifcher Genuß, welcher ben Buborern geboten

Proving und Umgegend.

* Halle, 5. Januar. Bom 10. vis 12. de. Mte, finder in der Umgegend von Torgan eine größere Winterübung zwijchen den Regi-mentern Nr. 36 und Nr. 72, sowie Theilen des Feldartillerie - Regiments Nr. 19 und des Jusaren-Regiments Nr. 12 statt. Ein triegs-

Dufaren-Regiments Rr. 12 ftatt. Ein friegs-ftartes Bataillon wird zu diesem Zwede mittelft Sonderzuges von Salle dis in die Gegend von Torzau und von vort wieder gutüdsefördert. * Rieinfchforlopp, 4 Januar. Geftern Wend gegen Elhr orannen hier beim Unte-biener Ri üller die Schune und ein Stall nieder. Das Fener ist wieder, wie vorgestern in Schleitbar, anscheinend durch das Geichsschlob, war der der der der der der der der der die in der Schune angeleat worden. Innerbald 3 in ber Schenne angelegt worden. Innerhalb 3 Bochen ift bies bie britte Branbftiftung; bie Bewohner unferer Gegend befinden fich badurch

Setwolger unster Gegen oreinen fic obnieg in begreisicher Aufregung.

* Gofect, 3. Januar, Bor etichen Tagen Wassen die Landwirtse Karl Hauffe und Abelbert Kaiser von her in der zwischen dem Dorfe und Walde belegenen Sandgrube der Geschiedung der Geschie meinde mit Riesausmerfen beidaftigt und ftiefen babet auf eine vollständig erhalene Urne welche am oberen Rande der Rieggrube mie ein ichmarger Stein hervorragte. Done weitere Brujung wurde biefelbe, wie bies leider fo oft vortommt, auch wie ein Stein behandelt und gerichtagen. In berfelben befanden fich eine ägeln befinden. Da berfelbe jeboch zu ber ffnung der Urne in teinen Berhältnisse steht, ift anzunehmen, daß er ursprünglich nicht als Mageln befinden. Dedel ber Urne gegolten hat, fondern mohl ein Theil der Ruftung ober bes Ropfpuges gemein ift.

*Dueth, 3. Januar. Der Steinbruchs-arbeiter Beinh. Thi eme von hier hantite gestern Abend mit einer Teichinpatrone und rauchte babei eine Gigarre. Bon letzerer fiel gifthend Alch: ab und brachte die Patrone jur Explosion. Dabei wurde bem Thieme vom Sponion. Davet wurde bem Schieme bom Paumen, Zeige und Mittelfinger der linten Jand je das erste Gited vollständig zerriffen, jo daß eine Amputation jedenfalls unausbietblich sein wird, außerdem erhelt er noch im Geschigt und am linten Ohre einige leichtere Bertehungen. Theme begab sich josot in ärziliche Behandlungen.

Gisleben, 1. Januar. Der größte Theil Einwohnerichaft unferer bedrohten Stadt bet einwogiercight unierte verbiefer Stabt hat am Ende bes alten Jahres in ber Nacht jum 31. Dezember eine wahre Schreckensnacht burchlebt. Donnerstag Abend nach
10 Uhr begann eine richtige Serie von Erichütterungen; innerhalb 18 Minuten wurden
9 heitige Erbfids wahrzenommen, die an Heitige
tit bie fehreren mei flebertefen. teit die früheren weit übertrafen; es war ein fortmährendes Donnern und Dröhnen, wie ein unterirdisches Gewitter. Wie dabei den erunteribisches Gwitter. Wie dabei den erchieceten Einwohnern zu Bluthe geworben ist,
fann sich Jeder denken. Die Leite fützen der gunächt auf die Straße, wedten ihre Kinder (wenn sie nicht ihon nach geworben waren und in ihrer Angit nach den Ettern schrieben, griffen zu den Wertiglachen und machten sich zum Berlössen und berreit. Wehrere Familien haben auch thatsächlich nicht gewogt, bie Racht in ihrer körotsen Behausung zu ver-bleiben, sondern hoben bei Vermandben in der Unterstadt genächtigt. Wegen der Hespericht und

und Bahl der Erbstidse war man auf eine Ra- 30 M. verurtheilt worden. Gegen diese Entaftropbe gesaft. Die Erschätterungen dauerten sche gange Nacht und auch Freitag Vormittag ein. die indesse Nichtskmittel als undefort. Die erregte Bürgerschaft erwartet bon gründet verwarf. Der Angeklagte belaß einen ben ficbtifden Behörden, daß biefelben bie Auf-ftellung bon Baradenzelten in Erwägung gieben, damit im Falle etwa eintretenber Roth bedrofte Unterfunft finden fonnen.

Einwohner Unterfunft sinden sonnen.

* Mustedt, 3. Januar. Im nahen Forste batte man in den letten Tagen Anzeichen gefanden, die auf die Thätigkeit von Wild die den ichließen ließen. Die Baldwarter John und Rich begaden sich beaum gestern Abend in den Forst, um die Wilderer bei ihrem unsauberen Gewerbe zu iberrasiehen. Lange brauchtern ste nicht zu worten, benn um 10 Uhr nahen brei verdächtige Gestalten, die Gewerbe sichten. Rich, ber bem Fremden zunächft war, rief ihnen ein Dalt zu. In demielben Ausenblicke trachten der den Fremden gunächst war, rief ihnen ein Jalt zu. In demichten Augentlicke frachten aber auch ichon zwei Schüsse, und sieden Rehposten drangen dem pflichtreuen Beamten in dem Oberschenfel und is die rechte Seite. Richs Berwundungen ischenen zum Glüd nicht lebensgesätzlich. Die Wildigten entfamen, sind aber als der Einwohner aus Bintel erfannt worden, der eine Anmens Bogisang, die anderen beiden Rangens Moust. Zuter und Schu Ramens Mauff, Bater und Sohn. beiben

"Weenigerobe, 5. Januar. Birger-meister Franz Schulz, welcher am Montal plöglich gestorben ift, bat sich, wie weiter be-tannt wird, erichossen. Derfelbe war schon fant wird, ericoffen. Derfelbe war icon langere Zeit leibend und man vermuthet, daß er die That in einem Anfalle von Geistesgestörtpollbracht bat.

Magdeburg, 5. Januar. Lona Barris n wird in Magoeburg wie ein Bunberthier igestaunt. Die "uph R. R." schreiben nam-th: Sah man ba Nachmittage bor einem beio n nag: Say man of Audimentage bot einem so-tannten Parfimerte-Geschäft am Breiteweg eine ungefähr 500-600 Berfonen fiarte Menichen-menge stehen! Bas god es zu seher? - ona Barrison gerutste, einige Barjims einzulanien und - gebuldig stand das Bost von Mag-edurg und warete! Der Pierbedhavertehr flodte und bie Damen beeiten sich verfciesentlich, so-fort auch ihre Toilettengegniftande zu veroch-ftandigen, bis dann Lona wieder aus dem Laden trai, um im Triumph ben Breitweg hind ge-leitet zu werben! — Im hentigen Tage wird bas Fahrrad in ben Diesst ber hiefigen Raijerl. Telegraphenbermaltung Kaiserl. Telegraphenverwaltung gestellt. Das Kaiserl. Telegraphenomt empfing zunächst zum Zwede des Telegrammbestelldtenstes acht Seibel

Bermifchte adrichten.

und Raumanniche Fahrrader.

* Coni, 5. Januar. Gin Rarabinier Ramens Ferrero isdrete infolge bon Stretigfeiten in ber Eruntenbeit in San Damiano Marca gwei Karabiniere und betwonnbete einen Boftbeamten, ber auf die Schiffe

Trunfenbeit in San Damiano Marca poet Karadunter und betendniet einum Goldsamten, ber auf die Schiffe, bin berbeigeeit war, schwert, Eercreo ift ensflohen.

*Treist, 5. Sanuar, sund der nie Anderschaften gandelsbampfer "Vostifteis Schmett" brach in iester Kant bum der Vostiftein der Vostiftein

* Beterebung, 5. Januar. Der befannte Mostan e Arat, Brofeffor G. A. Sacharjin ift gelto ben.

Aleines Jenisseton.

Ginee eigenartigen Mittels bediente fich bejer Lage ein Tajpeltor ber Parifer Geheimpolizei, um einen langgesuchten gelährlichen Berbrecher Georges Lambinet, genaunt Legendinenz, bingieft zu machen. Der Beamte erblidte Landinet in einem im Centeum der erolitte Lanoinet in einem im Gentelm der Sandi beiegenen Cafee; er mußte, daß der Bandi bewaffnet und seit entschliefen war, den ersten Politikten, der ihn festnedmen wollte, nieder-guichießen. Der vorsichtige Inspetor wollte sich auf eine derartige "Fenerprode" nicht einlassen; es fam ihm auch ihnell eine gliedliche Idee, wie er fich bes gefährlichen Burichen, ohne Lebens-gefahr zu laufen, bemächtigen fonnte. Er fette fich an einen Tifch nabe bem Lambinet's und ichrieb Folgendes nieder: "Da ich nicht allein ben Lambinet, gegen ben ich einen Hatbefell in ber Zaiche habe, feitnehmen kann, fo werbe ich ihm fein Portemonnaie stehten, damit er nich Salge gabe, einengenen tann, ib werde ich gunt fein Portemonnaie fichlen, damit er mich auf die Bolizeiwache führen lasse. Ich ditte ben Beiten gelesen haben wir en zu den er biese Beeten gelesen haben wir , und Lambinet daran au verstimbern, Unheil anzurichten." Diefes Schreiben legte der Inheften in jen Portektenlie, partiekt geführettig Schreiben legte der Inspettor in jein Potrefentus, bertieß gleichzeitig mit dem Serbreche von Schie und zog ihm auf der Straße sein Portemonnate auf der Kaiche. Lambinet, der ihn dabet erwischte, saßte ihn beim Kragen und schleppte den "Spitsouben" auf die Wache. Dort wurde berfelde untersucht und dei ihm das Portemonnate, ober auch das obige Schreiben gefunden. Die auf Bache auweienden Boligiften fütigten fich auf ben verblufften Kläger und jesselten ihn, um ihn sodann nach dem Depot zu über-fibren.

führen.
*Das Loch in der Wand. Eine heitere Sache hat das Berliner Kommergericht beschäftigt. Ein Bierdanbler war, weil er die Gehantwirthschaft ohne die erforderliche Erlausniß betrieben hatte, zu einer Gelbstrase von längerem Siten am Fenster, von dem es "zieht"

30 m. berurtzeitt worden. Segen die Eni-ficibiung legte er Berufung bei der Straftammer ein, die indessen das Rechtsmittel als unbe-gründet verwarf. Der Angestlagte besaß einen offenen Labe und handelte auch mit Flaschen-bier; da nun häusig Leute don ihm Bier zum Genuß auf der Stelle haben wollten, so ließ Genuß auf der Behörbe nicht in Konflitt zu gerathen, ein Loch in der Wahr in Konflitt zu gerathen, ein Loch in der Wand seines Hauf aubringen und reichte die entforten Bierslaften burch das Loch auf die Straße. Die Errafsammer erkläte, der Angeklagte habe sich durch die Verabreichung von Bier zum Genuß auf die Berabreichung von Bier gum Genuß der Stelle durch das Loch in der Mauer eb ftrafbar gemacht, als ob er ben Leuten Tifche und Stuble auf Die Strafe gefett hatte. Das Rammergericht wies die Revifion des Angellagten

Entftehung und Berbutung von Gr. Bon Dr. Otto Gotthilf (Freiburg i. Br.)

Die erstaunlichen Ergebniffe ber Untersuchungen Die erstauntichen Ergebnisse ber Unterpuchungen fiber den Antheil der Bacterien an der Sattfetung vieler Kransseiten haben in der letzten Zeit der Beit der Mitteolobensorschung gesogen, daß andere, schon lange aufgetauche, wichtige wissenschaftliche Fragen seitbem jatt undeachtet zur Sette gestellt sind. Dies ist auch mit der sogenannten Erstältung geschehen. Bereits die erationalisten im Alterthum gässte ein gestellt für der Kirchtung geschehen. erationaliteit im eitertiguin gauten it zu ben Richtlichen Kranfgeitsursachen (eausae eridentes) aber bis jeht wissen wir noch nicht, was Schältung ist, b. 5. welche transfasten Berührerungen sie in unserem Körper bewirft. Und doch piett sie unner den Kroniheitsursachen eine sehr große Rolle, wenn man freilich auch in Batentreifen barin zu weit geht, fast jedes forperliche Leiden, deffen urfächliches Moment fich nicht ausfindig machen lätzt, auf Erlältung gurudguführen. Fall

man fagen: 2Bas man fich nicht erflären fann, Das fieht man als Erfaltung an

Bom rein praftischen Standpuntte aus liegt fibrigens weniger an ber Erforichung ber burch Erfaitung emirften pathologischen Beranberungen als an ber Renntniß ber Bebingungen, unter benen eine Celattung zu Stande tommt. Erf

benen eine Clätting zu Stande fommt. Ert wenn wir die Bedingungen ermittelt gaben, fönnen wir sie verneiden; nur einen Gegner, den man keinet, kann man zielbewußt betämpfen. Biele werden sier wohl benken: die Sache ift doch ganz einfach und allbekannt; man erkältet sie deen dann, wenn Aleidung und Strümpfe naß werden, oder wenn man aus einem warmen Raume plöglich in die Kälte sommt, und zwar reit bie Kreitung um ne feinder ein, is geöhre tritt die Erfaltung um fo leichter ein, je geofer ber Temperatur-Unterschied zwischen beiben ift. Diese viel verbreitete Ansicht berubt auf einem Berthum, wie Die Thatfachen beweifen. Doer tritt etwa nach einem heißen Dampibabe mit nachfolgender falter Uebergiegung Erfaltung ein? nachtolgender falter Uedergiehung erfaltung ein?
Angland herricht jogar die Sitter, nach dem
Bade noch auf dem Schnee herumzulaufen.
"Ohne biefe, wie es scheiner fannte, herotiche
Krogedur", jagt Dr. A. Scheinonst im Barichau, "sann man sich unmöglich ein rechtes Bad vortiellen." Bäree Erfältung vonsehr höhen Kältegraden abhängig, jo müßten die durch Erfältung
hervorgerusenen Krontheiten am häufigien im
Ritister preformen. und anner um in häufig Merbegerigten und gaben um fo faufiger ein, je falter biefe Jahreszeit ift. Indessen in des allgemein bekannt, daß diefe Kranthetten gerade im herbit und Frühling vorherrichen, im Winter aber nur dann, wenn milderes (Thau-) Wetter eintritt. Ferner wirden bie Ftaltiener, Franzolen, Spanier und andere Einwohner berjenigen Banber, in benen ein ftrenger Binter zu ben Musnahmen gehört, an Ratarrhen ufm. niemals ertranten, gehott, an Ranctropa upb. mediats ertantel, während 3. S. bie Feinerländer, die, wie Darwin angiebt, falt nacht in theem unwerthlichen Altima einhergeben, sown lange hingestecht sein müßten. Schließicht sehr uns die Erlahrung, daß eine warme Wohnung, warme Mebung, ja selbst das Buten bes Rimmers mabrend bes gangen Bintere Ditten des Jimere bedyeten bei gene beinetes feineswegs vor Erfaltungen fügligt. Alfo die Einwirtung der Kälte, ja felbt febr große Kälte an und für fich verurfacht eine Kranthetten; jonkt müßten ja auch die Polaxiahrer ftets minoeftens beifer und berichnupft fein.

heiser und verschnupt sein. Der werben vielleicht nur schwächliche und tränsliche Indvivolen von Erfaltungen heimgesucht? Auch dies ist nicht der Fall. Bielen blutarmen, tranken, ganz schwochen Batienten werden vom Arzte seipt falte Sig. hande und Funch, Bruftford, ober Eiseumschläge auf Bauch, Bruftford, Kooff, Wirbelfäule gemacht, ohne daß sie sich un Geringsten erfalten. Kraftsloje Rerodje wenden auf Anordnung des Arztet talte Wässchungen und Brangfen an, heitzig ziebernde werden oft in ganz kaltem Valjer gebadet, ohne sich irgendwie eine Erkältung zuzuschen. Also hängt das Erkältung zu vohre allgemeinen Körperkonstitution ab, es ist nicht ein alleiniges Borrecht tränslicher Lute.

Is, wodurch entsteht dann aber eine Ere,

Reifen im Urm, Schmerzen im Raden, Bab meh und bergleichen befommen fann. Dabei aber Die durch Rigen und Mauerwert eindringen und fich auf ihrem Bege ichon mit ber Bimmer-warme vermischende Luft feineswegs febr falt, fonft murben mir und boch bom Genfter megregen. Der & mpetantunterigiere in vereiner meift fo gering, baß wir erft nach einiger Beit bie unangenehme Abfahlung empfiaden. Und gerabe bas ift bas Gefährlichte, gerabe bies bewirft eine Erfätung. Während namlich bei Einwirtung eines flärkeren Kaltereizes die Saut fich sofort gegen besser schaften schlieben Einfluß auf die Gewebe baburch wappnet, daß sie ihre Gefäße erweitert und die Blutzulung voeuntend vermehrt, geschiebt dies in senen Fallen nicht. Wer nur wenn eine solde Blutzululle in den Haufgefäßen intritt, wenn nach bem Kältereig eine folche Realtion" fich zeigt, findet feine Erfältung tatt. Deshalb wird in der Wafferheilfunde großes Gewicht barauf gelegt, bag bei ber Un-wendung von taltem Baffer alsbald bie Reaftion, eintrete, b. h. eine Blutfulle ber gautgefaße eintrete, was um fo ichneller geichieht, je ftarter ber Reig, alfo je falter bas Baffer ift. Aus biefem Grunde erfalten wir uns auch am gang ge-öffneten Fenfter nicht fo leicht, wohl aber am geschlossenen, das nicht luftdicht ift; ebenso beugt eine falte Braufe nach einem marmen Babe ber Erfältung vor. Auch folgenbe befannte That-Erfältung vor. Auch folgende befannte That-jachen find jest verftandlich: Wer beim Beraus jachen find jest verftandlich: Wer beim herause treten in bei Winterfalle nicht ein grichrotines, jondern ein bleiches Gesicht besommt, der triett und erkältet sich leicht, denn die Realtion ift ausgeblieden; ben in Sommer in Fifigen und Seen Babenden besommt das Bad nur bann gut, wenn die "Gafnehaut" bald einer rofigen hautstebung weibt. Die Erfahrung lehrt nun, bag bei manchen

namentlich bergartelten, "jur Erfattung bis-ponirten" Berfonen bie fo nothwendige Reaction felbft bei boberen Rattegraben ausbleiben fann, peloti vet gogeren Kaltegevoen ausvielben tann, wodurch fie fich eben jehr oft der Gefahr einer Erfättung ansjehen. hier gilt es, die Nerven der Hutgelige durch andere (medjanische) Reige zur Keattion zu verantaffen, benn bied ist das einzige Vorbengungsmittel gegen Erfältung. Um empfishenswertheiten find energische trodene Abreibungen, schnelle Bewegung, ftartes Riopfen, Namentlich tüchtiges Reiben (Froitiren) der Haut bewirft febr ichnell Blutfülle verjelben und follte bei verweichlichten Berfonen, taglich zwei Mal angewendet, ftets bas Ginleitungeftabium nachherigen Abhartungefur mit faltem ieber Baffer bilben. Es ift aber auch bas befte Beil-mattel gegen eine ichon eingetretene Ertaltung, wenn es im Anfang berielben gur Ausführung fommt. Fühlt Jemand, 3. B. nach einer langeren Eifenbahnfahrt in ber fälleren Jahreszeit, leichtes Froftein und einige Froftighater, bleibt feine paus blag und begalt bei Charafter ber Sanfe-baut, furg und gut, empfinote er bie erfen An-getchen einer bald mit aller Macht bereinvrechenzeichen einer balb mit aller Macht hereintrechen-ben ftarten Ecfaltung, jo lußt fich biefelbe jatt ftets noch baburch berhüten, daß man auf biefe oder jene Weige eine ftarte Hauteaftion, eine Buttafille der Hautgefähe hervorruft. Zu biefem Bwede wender man vielfach nasse Wickel und bergleichen an; am ichnelliten und ficherften aber wirtt zuerft langer fortgejetes und oft r wiederitactes Reiben bes gangen Roibers. gottes partes verlen des gangen notipers. Segt man fich denn ins Bett und truft mehrere Taffin heißen Thee mit etwas Rum ober Cognac, is wired bet Erfaltung fast nie gum Ausseruch fommen ober gar fohimmere Krantheiten verurjachen. Probatum est!

Deutsche Fonds.

	5, J	lanı	uar		
Deutsche R	eichs-Anleihe			31/4	103,30 bz
do.	do.			31/4	103,25bz G
do.	do.			3	97,30 B
Preussische	Staatsanleihe			31/4	103,25 G
do.	do.			31/2	103, 30 B
do.	do.			3	57 80 G
Plandbriefe	, Sächsische			4	-,-
do.	do.			3	91.8 bzB
Rentenbrief	, Sächsischer			4 1	103.70G

Wetterbericht Des Breisblattes. 7. Januar. Deift trube, vieljad Schneefalle, giemlich talt, Sturmwarnung.

21us dem Gefchafteverfebr.

Befundheitstegel: gir nicht für bauma jorgt, bar fich ihr betagen, men Bölünger, berfich betagen, men Bölünger, berfichten betagen, men Bölünger, berfichten betagen, men Bölünger, berfichten ber Gebraub ber von 24 krojesjoren ber Arbijn geprüten und emploheren, jett Jauz-jehrt un ibmitigh befannten Hophoter Rich, Brandt's Schweizerpillen jorgt auf fichere, angenebme, ber Gemeiner in meh fichblied Bistie für katifiche Lebesösstung und verhittet in weitere Universatiet, babet lotte der tägligde Gebrauch mur 5 Bja, Erhältig und schaften zu 18 gehaften zu Schaften zu weiter und fichte ber tägligde Gebrauch mur 5 Bja, Erhältig und schaften zu 18 gehaften zu schaften zu weiter und katifichten zu weiter und bestehen zu weit. 1— in den Apolifeten.

Berantwordich für ben textlichen Theil: Rubolf Deine, für Inferate und Reclamen: Frit Studer; Beibe in Merfeburg.



Nachruf.

Am 3. d. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager in der Blüthe seiner Jahre unser Mitglied, der Königl. Stations-Assistent

Herr Hugo Thomas,

in Merseburg.

Der unterzeichnete Verein betrauert in dem Verstorbenen ein langjähriges, treues Mitglied, einen lieben Freund und Collegen, dem auch über das Grab hinaus ein allzeit ehrendes Andenken

Möge ihm die Erde leicht sein! Erfurt, den 5. Januar 1898.

Der Verein der Staatsbahn Civilsupernumerare.

Wohnungswechsel.

Bom 1. Januar ab wohne ich nicht mehr Brahl 2, sondern [72

Windberg Nr. 3.

Leipziger Botenfuhrwert,

M.Bonme.

Auch werden baselbst Extra

Visitenharten

Verlobungsanzeigen

Cinladungen etc.

olegant * billig

Merseburger

Kreisblatt - Druckerei.

Erifde Sollander Auftern, frifche Rieler Sprotten, frifche Eulze-junge Vierländer Guten, junge Verlöchner, Soffelhöhner

empfiehlt C. L. Zimmermann.

frische, feinste Mollereibutter in div. Marten zum billigsien Tagespreis. Margarine, Back- und

Speifeol.
Chweineschmalz,
ff. Schweizer-, Limb.-, Backffein-, Sarzer- u. Kräuter-Käfe.
Kaifer-, Frühflück- u. Sahnen-

Conferven etc.,

Milchfeife, fowie täglich frifche Pres.

Carl Rauch, Martt

Butterhandlung.

Die Aerzte sind

gang erstaunt über die Ersoige von Koch's Nädrzwieback.
Derselbe bildet den Kindern gesundes Blut, starten Anochendau u. it wegen sienes hohen Idhrwertbes geeignet, das Kind vor den Folgen sehlerchafter Ernährung als: Skrophntose, Drüfen, Darmkatarrh, Ahaditis, Anochenkrankheiten u. j. w. zu schüpen. In Ditten u. Backern zu 10, 20, 30 und 60 Pig. Bersauf bei: M. B. Gauerbrey; Walt. Bergmann, Gotthardift.; Earl Schmidt, Unteraltenburg; Reind, Ardnyck, Steinstr.; [66]

Saufe, Bellen:Burft, Sausschlachten:Burft, Corned Beefs, Gemilfe,

echt hollandischer Cacao,

empfiehlt

Speifent.

Befanntmachung.

In hiefiger Stadt besinden sich amtliche Verkaufösstellen für Postwerthzeichen u. s. w.: 1. dem Kaufmann herrn Verndel (Gebr. Schwart, Southardefirige 45; 2. beim Kaufmann herrn Virth, Breitestr. 9 u. 3 beim Resaunateur herrn Krauske, Steinsfraße, 9. Außerbem sührt das Bestellpersonal zum Berfaus von Boswerthseichen einen beschräuften Borrath mit sich. rath mit fic.

rath mit sich.

Berkaufsstellen für Beitrags.
marken ber Invalibitäts- und Alters. Bersicherungs Anfalt Cachfen. Anhalt beinden sich: 1. beim Kautmann herrrn Brendet (Beb. Schwarz), Gottharbistraße 45; 2. beim Kaufmann herren Zeeneel (Geot.)
Schwatz), Getthardisftrase 45; 2.
beim Kaufmann herrn Gremann,
Schwalsftraße 9; 3. beim Kaufmann
herrn Betzef, Domplag 10; 4 beim
Kaufmann herrn Kundt, Unteraltenburg 20; und 5. beim Resaurateur
herrn Krausse, Steinstraße 9:
Beibe Arten von Berkaufsstellen
werden dem Publistum zur eigenen Benemilikärie und ausseleisienen Be-

quemlichfeit und ausgiebigen Benutung besonders emptoblen. [4194 Werfeburg, ben 8. Novbr. 1897. Raiferl. Postamt. Lattermann.

Holzverkäufe

d. Dberförfterei Schfeudit. 3m Schutbezirt Merfeburg.

3. Freitag, den 7. Sannar 1898 Form. 8 ½ Ahr im Schlage der Probstei : 57 Ciden und Rüftern Rugenden — 20 Fm., Müstern — 9,30 hundert Singan IV./V. Cl., 47,5 Hd. Brand-stöde III Cl.

fiode III (I.

pöde 1/11 Cl.
Das Brennbolz von 9 1/2, Uhr ab im Gasthofe "Augarten"
bei Merseburg. Rüstern: 6 rm. Scheite n. 28 rm. Kraum, Keisja II. n. IV.
Cl. = 1350 rm., 4 rm. Dornen.
Ansperdem aus der Totalität sowie Schiffe am Körsterader und Vaumschule, 47 Küstern = 6,5 fm., 4,7 Höt.
Schippenstiele, 1,480 rm. Unterpolystiste, 2, Williage, den 10. Interpolystiste, 2, Williage, den 10. Interpolystiste, 2, Williage, den 10. Interpolystiste, 2, Williage, den 10. Interpolystiste,

Suppenniele, 1,480 rm. Unterholzeifig.

2. Montag, den 10. Januar 1897,
Form. 9-1, 340r
im Shijagehdfurths-Weitrich i Irchnig:
118 Efgen und Küftern, Rusenben

8.7 fm., Küftern: 2,6 Hr. Siangen
IVIV. Ci. 12 ht. Bandflöde II Ci.

Niệt 1901. Salvojour II Ch. Das Brennbolg von 11 Uhr ab im Gafthof ju Frednitg: Ruften rm.: 2 Scheite, 20 Abraum; Refig IIIV. Cl. = 660 rm. Aus der Totalität noch: 60 Schippen-

intele. Beibenbanbstöde IIIV Cl. = 80,00 fbt., 176 rm. Unterholzreisig. Das Brennholz bitte ich vorher zu besichtigen und giebt Förster Rieman au Fasanerie bi Dersebung nähere Austunft. Schfeudis, b. 30, Dezbr. 1897.

Der Forftmeifter. Beftermeier.

Die Sausmannsftelle eines Behördehauses ift an ein guverlässiges, arbeitfächtiges Chepaar ohne Rinder oder mit erwachen. Kindern gum

1. April ju vergeben. [76 Bu beforgen find : Reinigung und beigung ber Bureausimmer, bas Rebren

ber Strafe und Botengange.
Gewährt wird: Freie Wohnung, Beigung und Beleuchtung und ange-

heigung und Beleuchtung und ange-messenes baares Gehalt. Meldungen mit Empfehlungen und Attesten an die Expedition dieser Zeitung unter F. S. 27.

preußische Renten=versicherungs $\mathcal A$ nstatt

Gegründet 1838. Betlin. Dermögen: Befonderestaatsauffict. du Betlin. 100 Millionen Mt. Berickeungen mit Gewinnantheil von sofort beginnenben ober aufgeschoenen Benten mit gleichleibenden ober feigenden Beträgen jur Erböhung bee Einfomment und Altereverforgung. Aussteuervorsicherung. Beschäftsplane und Ausfunft bei: Serm. Fautsch, in Merfeburg [4805

Bon Sonnabend, den 8. d. Dits. ab, wieder ein großer Transport ber beften und ichmerften



hochtragenden jowie neumilchende

Rube mit den Ralbern. bei mir jum Berfauf.

Louis Nürnberger.



Erftes und größtes Wöbeltransportgefcaft am Blate. Gig. Möbelmagen

in allen Größen.

11ebernabme jeden Umzugs prompt und billigh, per Bahn reft durch meine eigenen Geschirre. [3071

Kaufrüben.

Lieferung Serbft 1898, tonnen in unferem Comtoir jebergeit abge-foloffen werben. Wir gabien [36

pro Ctr. 80 Pfg. franco Jabrik

bei Rudgabe von 40 % Schnigel und freien Samen. Bei Abnahme ab Babnftation treten befondere Bereinbarungen ein.

Zuckerfabrik Schafstädt.

Zur Frühjahrsdüngung

empfehlen wir die Anwendung unseres

echten Peru-Guanos "Füllhornmarke". Füllhornmarke Meine Preiserhöhung

Hamburg und Emmerich a. Rh, im Dezember 1897. Anglo-Continentale (vormals Ohlendorffsche) Guano-Werke, Alleinige Importeure des Chinchas Peru-Guano, Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano. [4719

Eigen-bau. Ahr-Rothweine. Eigene kelterung.

Mosele messa firing nature in access Rhelawsche Cogiebr Joseph Brogsitter & ClieJoseph Brogsitter & ClieMeinberghefiger, Ahrweller (Strikan) Mr.
Meristfler und Professional Mr.
Meristfler und Professional Mr.

Wegen Reubau meines Grundftude Ausvertauf meines

E reichhaltigen Baarenlagers. Filzwaaren u. Gummischuhe in großer Auswahl.

H. Liebe.

Rriketsfabrik zu Lützkendorf.

(Station der Merfeburg-Müchelner-Eisenbahn.) (4740 Der Betrieb obiger Briftetsfabrik hat begonnen Die Britets ind beightitig und hintelligen wenig Alde. Bir empehen Briftes au hausbrand- und Jaduftie-Iweden. Wegen Lieferungsbisdusse beliebe man sich an unser Bauptkomtoir, Overtbeenstr. Nr. 18, Halle al 3, zu wenden. Dörstemis-Kaltmannsdorfer Raunkossen-Industrie-gesellschaft.

Freitag fruh empfiehlt

Kaldaunen Rob. Reichhardt.

Militär – Stammrollen

(Formular 92),

Titel und Ginlage, à Bogen 4 Pfg., 25 Bogen 80 Bfg. find borratzig. Bei schriftigen Bellungen empficht fich bie Beiffgung bon 20, reft. 50 Pfg. (Badet) für Frankatur.

Kreisblatt-Druckerei.

Aus Dankbarkeit

caus Liutuvulkell und zum Abgie Magenfeibenber, gebe ich Ichermann gern unentgeftifte Auskunft, über meine ehemaligen Magene beschwerben, Schnerzen, Berdauungt fürung, Appeittmangel ze. und theilt mit, wie ich ungeachtet meines hoben Alters hiervon befreit und gejund geworben bin.

worben bin. [1816 F. Roch, Königl. Förfter a. D. Bomb fen, Boft Rieheim, (Bestfalen)

Herrschaftliche Etage, hochvarterre, mit allem Zubehör und Bafferleitung, zu vermiethen und gum 1. Juli zu beziehen. [53 Teichstraße Nr. 10 a.

Stadttheater Halle a. S.

Freitag, b. 7. Januar, Abends 71, Uhr: Vautter Erde.

Theater in Merseburg. (Reichskrone).

Sonnabend, den 8. Januar 1898. Auf vielfeitigen Bunfd Einmalige

Pandeville - Porstellung. Durchfchnittspreis 50 Pfg. Alles Rabere die Theatergettel. O] Die Direktion.

Wallendor

Sonntag, bei Merfeburg. Sonntag, ben 9. Januar ce., Pfannenkuchenschmans und Ball.

Sierzu ladet freundlichst ein 62] F. Holm.

Die Generalverfammlung ber Maurer-

Begräbnißkasse

findet Sonntag, den 9. d. Mt. Nachm. 4 Uhr, im Casino flatt.
Der Borstand.

Mestaurant "zum alten Deffauer" Dammstrasse 14

empfiehlt guten burgerl. Weittags. tifc, im Abonnement 50 Bfa. 47 Carl Jedner.

Jahr's Restaurant Gottbardefir. 22, [4813 empsiebli vorziglichen durgerlichen Vaittagstisch, Toward no Ma.

im Abonnement 50 Pfg.

Gef. e. Vortrotor 3. Berf. m Cigare. a. Withe u. Gohe Brobif, u ev. Figum b. Mf. 250, — pr. Mon. With Schumann, Samburg. Mer Stelle fucht, verlange unfere "Mulgemeine Bafangen-Lifte". [4754 23. Sirfd Berlag, Mannheim.

2 Drescherfamilien fucht jum 1. April 1898. (485 Mittergut Wengelsborf bei Corbetha.

Drescherfamilien werden jum 1. Januar 1898 ober 1. April. Rittergut Creppau gesucht. Ein Ochsenknecht sofort. (4856

[4756 Gin ordentliches

Dienstmädchen jum 1. Januar nach Salle gesucht. Räheres Rreisblatt : Expedition,

with sum 1. April cr. aesucht. Wilhelm Grosse, [77] Ein Lehrling

Schuhmachermfir., Merfeburg, Breiteftr. 5.

2 Rellner-Lehrlinge

fucht zu Dfiern Eraugott Pragler, Bahnhofemirth, Merfeburg a. S.

In jüngster Zeit sind die an der Platattafel der Areisblatt-Druderei angeslebten Kreisblätter wiederholt, is fast isglich, adaerssen. Da offenbar döswillige Absicht vorliegt, so gedente ich Anzeige gegen den unbesamten Ehäter zu erstatten und sichere demienigen, der mir den Ehäter so nachweist, daß ich ihn belangen fann, eine angemessen Belohnung du.
Mersehura, den 5. Januar 1898.

Merfeburg, den 5. Januar 1898? Rudolf Heine, Berleger des Rreisblatts.

Reinb, Ardugel, Steinfte,; [6 Otto Wirth; Steinfte,; [6 Otto Wirth; Subschellung; Eb. Sieber, Gallefchite.; Frantleben: Nich handte. Mucheln: W. Köbel, Badennite.

